

# Höhere Fachschulen Gesundheit auch in Zeiten der Pandemie beliebt

12. April 2022

*Die Höheren Fachschulen Gesundheit leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung. Trotz Corona-Pandemie hat die Zahl der Ausbildungsstarts 2021 im Vergleich mit dem Vorjahr um sieben Prozent zugenommen. Um dem Fachkräftemangel in den Gesundheitsberufen nachhaltig zu begegnen, sind jedoch weiterhin grosse Investitionen in die Bildung notwendig, betont der Verband Bildungszentren Gesundheit Schweiz.*

Alljährlich erhebt der Verband Bildungszentren Schweiz (BGS) Daten zu Ausbildungen an den Höheren Fachschulen Gesundheit. Gemäss der aktuellen Erhebung konnten die Ausbildungsstarts im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um sieben Prozent gesteigert werden. Bei den meisten Gesundheitsberufen blieben damit die Ausbildungszahlen auf hohem Niveau stabil. Die grösste Berufsgruppe der Pflegefachleute verzeichnete über alle Bildungszentren hinweg sogar einen Anstieg von rund acht Prozent gegenüber dem Vorjahr: Starteten im Jahr 2020 noch 2 433 Studierende mit einer Pflegeausbildung bei einer Höheren Fachschule, waren es im Jahr 2021 bereits 2 631 Studierende.

«Der bereits im Vorjahr erwartete Wachstumstrend bei den Pflegeberufen hat sich in der Realität bestätigt», konstatiert BGS Präsident Jörg Meyer erfreut: «Die Höheren Fachschulen leisten weiterhin einen wesentlichen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung in der Schweiz.» Ein besonders markantes Wachstum durften die Gesundheitsausbildungen Biomedizinische Analytik HF, Rettungssanität HF und Operationstechnik HF verzeichnen.

Das zweite Pandemiejahr, welches das Personal im Gesundheitswesen noch stärker forderte, hatte somit keine negativen Auswirkungen auf die Ausbildungszahlen der Höheren Fachschulen Gesundheit. Im Gegenteil: Gerade in Krisenzeiten machen sich viele Menschen Gedanken über ihre berufliche Zukunft. Sinnstiftende und krisenresistente Berufe haben eine grosse Bedeutung.

Mit Blick auf die Umsetzung der Pflegeinitiative bleiben die Bildungszentren Gesundheit aber gefordert. Es braucht in Zukunft weiterhin grosse Investitionen in die Bildung, um dem Fachkräftemangel in den Gesundheitsberufen nachhaltig zu begegnen. Der BGS setzt sich weiterhin vehement für die Interessen seiner 32 Mitglieder auf nationaler Ebene ein.

## Weiterführende Informationen:

- Ausbildungszahlen 2021: <https://bgs-ch.ch/de/zahlen>

### Weitere Auskünfte

- Jörg Meyer, Präsident Verband Bildungszentren Gesundheit Schweiz BGS  
Telefon 079 429 62 92
- Emmanuel Hofer, Verband Bildungszentren Gesundheit Schweiz BGS  
Telefon 079 429 82 71

Der **Verband Bildungszentren Gesundheit Schweiz (BGS)** vertritt die Interessen seiner 32 Mitglieder auf nationaler Ebene und ist massgeblicher Ansprechpartner und Interessenvertreter für eidgenössische Behörden und Fachgremien in Fragen und Themen der Bildungs- und Gesundheitspolitik und bei Vernehmlassungen. Als Mitglieder willkommen sind alle Bildungsanbieter für Gesundheitsberufe mit einem Diplom der Höheren Fachschule und/oder mit anerkannten Nachdiplomstudiengängen und einem Abschluss der Höheren Berufsbildung.